



*Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 31. Juli 2003*

### **SBV begrüsst Massnahmen gegen die Folgen der Trockenheit**

*Eine Delegation des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) führte heute Nachmittag in Bern beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) eine Unterredung über Massnahmen gegen die Folgen der aussergewöhnlichen Trockenheit. Der SBV hatte letzte Woche in einem Schreiben um eine solche Unterredung ersucht und eine ganze Reihe von möglichen Hilfsmassnahmen gefordert. Das Gespräch verlief in einer konstruktiven Atmosphäre. Die nun durch das BLW getroffenen Entscheide nehmen die Forderungen des SBV weitgehend auf.*

Nebst den getroffenen Massnahmen wie z.B. der erleichterte Heuimport, die bereits durch das BLW in einer eigenen Mitteilung bekannt gegeben wurden, soll zusätzlich die vorübergehende Einfuhrerleichterung von anderen Raufuttermitteln (z.B. Siloballen, frisches Häckselgut) in die Wege geleitet werden. Es kann damit gerechnet werden - und der SBV verlangt dies - dass die Grenzbelastung gesenkt wird, bis sich die Raufuterversorgung wieder normalisiert.

Das BLW lässt - wie vom SBV verlangt - auch einige Ausnahmen bei den Direktzahlungsbestimmungen zu. Beispielsweise wird die Möglichkeit geschaffen, extensiv und wenig intensiv genutzte Wiesen zu beweiden. Der SBV appelliert an die Kantone, den neu geschaffenen Spielraum auch tatsächlich zu nutzen. Von Seite SBV nahmen an der Unterredung unter anderem Präsident Hansjörg Walter und Direktor Jacques Bourgeois teil. Der Delegation des BLW gehörten unter anderem Direktor Manfred Bötsch und Vizedirektor Christophe Darbellay an.

Rückfragen:

Hansjörg Walter, Präsident, Natel 079 404 33 92

Jacques Bourgeois, Direktor, Natel 079 219 32 33